

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	15.01.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Erfahrungsbericht: Fahrradstraße Arndtstraße zwischen Friedenstraße und Mercatorstraße**

**Betroffene Produktgruppe**

11.02.07 Verkehrsangelegenheiten

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

Keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

**Keine**

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

BV Mitte, 08.11.2012, Drs.Nr. 4703/2009-2014

#### **Sachverhalt:**

Die Bezirksvertretung nimmt zur Kenntnis, dass sich die Ausweisung der Fahrradstraße zwischen der Friedenstraße und der Mercatorstraße innerhalb des einjährigen Verkehrsversuches aus verkehrlicher Sicht bewährt hat. Die Ausschilderung als Fahrradstraße bleibt daher dauerhaft bestehen.

#### **Begründung:**

Die Arndtstraße ist eine der wichtigen Fuß- und Radverkehrsverbindungen zwischen der zentralen und der westlichen Innenstadt. Im Abschnitt Am Goldbach - Friedenstraße ist sie Teil des Radverkehrsnetzes NRW.

Seit dem 15.08.2013 wurde die Arndtstraße in dem Bereich zwischen der Friedenstraße und der Mercatorstraße innerhalb eines Verkehrsversuchs als Fahrradstraße ausgewiesen. Die Fahrradstraße ist ca. 41 Meter lang und 3,5 Meter breit. Rechts und links der Straße befinden sich einige gastronomische Einrichtungen bzw. in den oberen Etagen auch Praxis- und Büroräume.

Der Verkehrsversuch war nach einer Erprobungszeit von einem Jahr zu bewerten. Eine

Beteiligung der Polizei (Bereich Verkehrsunfallprävention/ Opferschutz), des Umweltbetriebes, des Verkehrsüberwachungsdienstes des Ordnungsamtes, des Nahmobilitätsbeauftragten sowie

der Fahrradverbände VCD und ADFC und des Einzelhandelsverbandes erfolgte im Rahmen eines Anhörungsverfahrens. Die diesbezüglich erfolgten Stellungnahmen finden ihre Berücksichtigung in den folgenden Ausführungen.

Die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche der Arndtstraße wurde für Fußgänger und Radfahrer insgesamt vergrößert. Sie wird von beiden Gruppen stark genutzt. Die bisherigen Konflikte auf dem gemeinsamen Geh-/Radweg zwischen diesen beiden Verkehrsgruppen konnten so minimiert werden. Auch bei erhöhtem Fußgängeraufkommen und dem damit verbundenen Ausweichen der Fußgänger auf die Fahrbahn können keine nennenswerten Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern beobachtet werden.

Nach Auskunft des Nahmobilitätsbeauftragten der Stadt Bielefeld sowie der Fahrradverbände VCD und ADFC wird die Fahrradstraße von den beteiligten Verkehrsgruppen als grundsätzlich positiv wahrgenommen.

Der Einzelhandelsverband weist darauf hin, dass im Anschluss an die Fahrradstraße, nämlich im Kreuzungsbereich Arndtstraße/ Karl-Eilers-Straße eine nicht eindeutige Verkehrsregelung besteht bei der immer wieder Vorfahrtsregeln missachtet bzw. falsch eingeschätzt würden. Das Amt für Verkehr nimmt diesen Hinweis auf und wird versuchen, dort zukünftig eine bessere Lösung für den Verkehr zu finden. Die Einrichtung der Fahrradstraße hat auf diese Verkehrsführung jedoch keinen Einfluss. Der Kreuzungsbereich liegt einige Meter nach dem Ende der Fahrradstraße. Die Radfahrer kommen bereits auf dem Hochbordradweg auf die Kreuzung zugefahren. Kraftfahrzeuge mussten dort auch vor Einrichtung der Fahrradstraße abbiegen, um rechts in die Arndtstraße einzubiegen bzw. um weiter in die Mercatorstraße zu fahren.

Durch eine Auswertung der polizeilichen Unfallstatistik konnte seit dem 15.08.2013 *kein* erhöhtes Unfallaufkommen im Bereich der Arndtstraße/ Fahrradstraße ermittelt werden.

Durch den Einzelhandelsverband und den Verkehrsüberwachungsdienst des Ordnungsamtes werden problematische Situationen aufgrund des Lieferverkehrs in diesem Stadtviertel berichtet.

Die Straßen in dem Quartier sind insgesamt recht eng. In den vergangenen Jahren haben sich dort immer mehr Gastronomiebetriebe etabliert und es hat sich ein belebtes Viertel entwickelt. Dadurch hat sich auch der Umfang des Lieferverkehrs erhöht. Dieser findet in den umliegenden engen Straßen nicht immer ausreichende Halteflächen und sieht sich teilweise zum Halten auf den Geh-/Radwegen und auch im Halteverbot gezwungen. Beim Verkehrsüberwachungsdienst des Ordnungsamtes sind in den letzten Monaten diesbezüglich mehrere Beschwerden von Radfahrern bzw. Fußgängern eingegangen. Der Einzelhandelsverband beklagt weiterhin eine etwa fünffache Umfahrentfernung entgegen der früheren Verkehrsführung.

Bei Verkehrsbeobachtungen im Bereich um den Emil-Groß-Platz zwischen 7:30 – 10:00 Uhr fiel ebenfalls auf, dass sich die Lieferanten nicht immer an die vorgesehenen Ladebereiche halten. Es entstanden jedoch keine problematischen Situationen, wie zum Beispiel Verkehrsstauungen oder Gefahrensituationen. Auch seitens der Polizei liegt eine aktuelle Rückmeldung vor, dass es keine Hinweise auf Störungen im Quartier gibt.

Ein direkter Zusammenhang mit der Einrichtung der Fahrradstraße wird nicht gesehen, da auch in diesem Bereich der Arndtstraße keine Haltemöglichkeiten für den Lieferverkehr vorhanden waren. Das Parken und Halten auf dem Geh-/ Radweg dort war gemäß der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich verboten und konnte auch nicht durch evtl. Ausnahmegenehmigungen erlaubt werden. Im nahen Umfeld der Fahrradstraße gibt es mehrere Bereiche (Friedenstraße,

Karl-Eilers-Straße) die vom Lieferverkehr für Be- und Entladezwecke genutzt werden können.

Weitere Beeinträchtigungen, z. B. der Müllabfuhr oder anderer Anlieger sind dem Amt für Verkehr nicht bekannt geworden.

Insgesamt ist daher festzuhalten, dass sich die Ausweisung der Fahrradstraße zwischen Friedenstraße und Mercatorstraße innerhalb des einjährigen Verkehrsversuches aus verkehrlicher Sicht bewährt hat. Die Ausschilderung als Fahrradstraße bleibt daher dauerhaft bestehen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss